

3dimencity.de & Grundschule

Beispiel für eine Private Public Partnership



Die Stapenhorstschule ist eine öffentliche Grundschule in Bielefeld, wo, wie in Nordrhein-Westfalen üblich, die Jahrgänge 1 bis 4 unterrichtet werden. Der Schulbezirk liegt mitten in der Innenstadt. Seit Beginn dieses Schuljahres ist sie eine »Offene Ganztagschule«

An Grundschulen in Nordrhein-Westfalen werden zurzeit hohe Ansprüche gestellt. Da gilt es, allerlei Aufgaben zu bewältigen, die ihnen vom Ministerium für Schule, Jugend und Kinder gestellt worden sind. Parallel dazu wurde die Arbeitszeit der Grundschullehrer/-innen um eine Unterrichtsstunde erhöht.

Thomas Buch ist Rektor der »Stapenhorst-Grundschule« in Bielefeld.

Alle Schulen in Nordrhein-Westfalen sind inzwischen an das Internet angeschlossen; Hardware und entsprechende Software sind

auch an Grundschulen vorhanden – gute Voraussetzungen eigentlich, um mit den Schülerinnen und Schülern, die nur darauf warten, mindestens den Einstieg in die Praxis zu nehmen! Eigentlich müsste und könnte sogar Medienpädagogik ein selbstverständlicher Unterrichtsinhalt sein.

Vor Ort ist der Bereich Medienpädagogik allerdings oftmals der erste, der unter den aktuellen Bedingungen vernachlässigt wird: Er bekommt häufig nicht den Stellenwert, der ihm zustehen sollte. (35,9 Prozent von Schülerinnen und Schülern in 10. Klassen geben in einer Befragung an, »nie« den Computer im Unterricht zu nutzen.)

Da ist eine Grundschule gut beraten, »offen« zu sein, gerade, wenn sie sich auf den Weg zur Offenen Ganztagschule gemacht hat. Wir haben uns entschlossen, uns in eine »Private Public Partnership« mit der

Bielefelder Agentur »3dimencity.de« zu begeben, uns von »außen« anstoßen, inspirieren, motivieren und »mitnehmen« zu lassen. Denn dass Medien und der Umgang mit ihnen bzw. ihr Konsum ein integraler Bestandteil der Lebenswelt von Kindern im Alter zwischen 5 und 12 Jahren ist, belegen alle einschlägigen Untersuchungen. Das zeigt sich auch im Alltag an der Stapenhorstschule.

Begonnen hat die Zusammenarbeit mit dem Bedürfnis nach Öffnung, mit der inneren Offenheit, aufeinander zuzugehen, und der wechselseitigen Neugier, voneinander zu lernen. Die Kooperation gründet sich auf ein dynamisches Konzept und wurde nicht bereits im Vorfeld durch statische Zielsetzungen behindert. Bis heute gibt es kein endgültiges Konzept für die Kooperation. Die Zusammenarbeit wird gesteuert und gegebenenfalls korrigiert durch die gemeinsam gemachten Erfahrungen und die daraus ableitbaren Einschätzungen für die Zukunft: Beide Partner haben das Selbstverständnis, »Lernende auf neuen Wegen« zu sein.

Begonnen hat die Zusammenarbeit mit einer Anfrage. Die Firma 3dimencity.de erarbeitete Materialien, die sie vor deren Veröffentlichung im Rahmen einer bundesweiten Aufklärungskampagne in der Praxis, d.h. mit Schülerinnen und Schülern und mit Lehrerinnen und Lehrern, erproben wollte. Diese Materialien werden inzwischen unter dem Titel »Dem Leben auf der Spur« (Unterrichtsinhalt »Schwangerschaft/Geburt«) von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung vertrieben. Die Medien wurden in zwei Klassen des 4. Jahrgangs erprobt. Dies geschah durch diejenigen, die das Material konzipiert und hergestellt hatten: Personal von außen kam in die Schule und arbeitete mit den Schüler/innen unter Einbeziehung der Lehrer/innen. Die Praktiker vor Ort (Schüler/innen und Lehrer/innen) beurteilten, ob das von außen eingebrachte Material in der Praxis und für die Praxis tauglich war. Die Theoretiker von außen erkannten durch die praktische Umsetzung direkt, an welchen Stellen Veränderungen der Medien nötig waren bzw. welches Material sich bewährte. Für beide Seiten eine erfreuliche Zusammenarbeit: Innerhalb der Schule wurde gern registriert, dass sich Außenstehende für das, was im Unterricht erarbeitet wurde, interessierten und dass Unterricht stattfinden konnte, der ohne eigene Recherchen vorbereitet worden war. Für die externen Experten gab es die (nicht so häufige) Chance, konzipierte Medien und Materialien direkt, ohne Filter und ohne komplizierte Wege, zu erproben.

Der zweite Bereich, in dem sich die »Private Public Partnership« bewährt hat, ist der umfangreiche Komplex: »Sicheres Internet«. Ausgehend davon, dass es immer noch keine Software gibt, die Eltern und Lehrer/innen die Verantwortung für ihre Kinder und Schüler/innen abnimmt, müssen die jungen Menschen selbst in die Lage versetzt werden, mit den Risiken des Internets umzugehen. Dazu sind technische Kenntnisse nötig – aber auch erarbeitete Regeln, die Schülerinnen und Schüler selbstbewusst machen und auch einen vertrauensvollen Umgang mit Erwachsenen beinhalten. In wöchentlich durchgeführten 90-minütigen Workshops wurden

Beide Partner haben das Selbstverständnis, »Lernende auf neuen Wegen« zu sein.

freiwillig teilnehmende Schülerinnen und Schüler des 3. und 4. Jahrgangs zu den Themen Internetrecherche, Internetsicherheit usw. geschult. Dies geschah doppelgleisig: Die Schülerinnen und Schüler wurden durch Arbeitsblätter instruiert, und auch Aufgabenstellungen wurden so transportiert. Doch auch der direkte Umgang mit dem Internet wurde erprobt. Inzwischen ist der ehemals als Papier erarbeitete Internetführerschein elektronisch unter www.3dimencity.de zu finden.

Zum internationalen Safer-Internet-Day wurden Schülerinnen und Schüler des 4. Jahrgangs speziell auf dieses Thema vorbereitet. Außerdem nahmen zwei Schüler/innengruppen an dem Malwettbewerb teil – leider ohne einen Preis zu gewinnen.



In der weiteren Planung des Schuljahres 2004/05 sind Elterninformationen und Lehrerfortbildungen vorgesehen. Bevor Eltern direkt einbezogen und von der Schule dazu animiert werden können, sich mit dieser Problematik auseinanderzusetzen und sich von dort beraten zu lassen, müssen die Lehrerinnen und Lehrer die Kompetenzen erworben haben, auch tatsächlich qualifiziert beraten zu können. Ist das einmal erreicht, so hat die Schule nicht nur intern, sondern auch nach außen hin Medienkompetenz (und damit weiteres Ansehen) erworben.

Im laufenden Schuljahr ist noch einmal ein Projekttag zum Aufklärungsthema »Dem Leben auf der Spur« in einer Klasse des 4. Jahrgangs geplant. Diesmal aber bereits unter Einbezug des Internets, denn unter der [www-Adresse »3dimencity.de«](http://www.3dimencity.de) sind die Materialien, die anfangs nur auf Papier vorhanden waren, nun auch elektronisch nutzbar. Ergebnisse dieses Projekttages sollen demnächst auf der Homepage der Schule veröffentlicht werden.

Sinnvoll ist es bei dieser Zusammenarbeit, an die bewährten und gewohnten Unterrichtsformen anzuknüpfen, dabei binnendifferenzierende und die Eigentätigkeit der Schülerinnen und Schüler fördernde Methoden zu fördern. Dies geschieht auch ganz konkret



Dies sollte auch gelingen, denn für die Auseinandersetzung mit Medien stehen jetzt (endlich!) mehr Zeit, Kompetenz und Know-how von außen zur Verfügung. Ab sofort ist die Stapenhorstschule durch die »Private Public Partnership« in die glückliche Lage versetzt, dem lange vernachlässigten Bereich »Medienerziehung/Medienkompetenz« den Stellenwert zu geben, der ihm zusteht: Zentrum des Lernens zu sein.

Für die Auseinandersetzung mit Medien steht jetzt (endlich!) mehr Zeit zur Verfügung.

dadurch, dass auf dem Internet-Portal www.3dimencity.de Inhalte (z.B. Ritter, Dem Leben auf der Spur, Bielefeld...) aufbereitet sind, auf die Schülerinnen und Schüler, die solche Inhalte erarbeiten, auf den Online-PC zurückgreifen können. Allein dadurch verändert sich Unterricht: Schülerinnen und Schüler, die die Erfahrung gemacht haben, sich auch im Internet zu den Themen des Unterrichts zu informieren, werden dies mehr und mehr einfordern.